

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **1 (1915)**

Heft 28

PDF erstellt am: **18.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 22. Jahrgang.

Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Veit Gadiant, Stans
Dr. Josef Scheuber, Schönenberg
Dr. H. P. Baum, Baden

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volkschule, 24 Nummern
Mittelschule, 16 Nummern
Die Lehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Inhalt: Das Luzerner Schulwesen in Zahlen. — Zum Kapitel der Jugendberziehung. — Die Mutter. — Zur Lektüre deutscher Klassiker. — Sammler und Dichter. — Schulnachrichten aus der Schweiz. — Wesen und Bedeutung des nationalen Gefühls. — Inserate.
Beilage: Mittelschule Nr. 5 (Mathematisch-naturwissenschaftliche Ausgabe).

Das Luzerner Schulwesen in Zahlen.

Von J. Troxler, Luzern.

An der Landesaussstellung in Bern boten die Gruppen 43 A und C und 46 A und C für Lehrer und Schulmänner besonderes Interesse. Erziehung und Unterricht, berufliches Bildungswesen, Schulhygiene und Wohlfahrtspflege (Jugendfürsorge, Fürsorge für anormale Kinder und Erwachsene) waren hier in Zahl und Bild und Wort ausgestellt. Es ist erstaunlich, was für ein Riesenmaterial in statistischen Angaben, in Modellen, Photographien, Skizzen und graphischen Darstellungen u. hier aufgestapelt war. Man mochte hundertmal darin verweilen, tagelang, immer fand man wieder Neues und Interessantes, an dem man bisher achtlos vorübergegangen.

Dann kam der Krieg, und die Kunde hiervon legte sich wie ein schwarzer Schatten auf das sonnige Gefilde am Bremgartenwald. Man wurde jählings aus einem schönen Traume aufgeweckt. Eine unsäglich rauhe Wirklichkeit vergällte gar manchem die Freude an dem Spiegelbild friedlicher Kulturarbeit, das die Landesaussstellung geboten. — Und heute wächst auf jenen Plätzen, wo sie gestanden, schon wieder Gras, und die schönen Ausstellungsgegenstände sind schon längst in die Heimat zurückgereist, wo viele davon in irgend einem verlorenen Winkel ein Dasein der Vergessenheit fristen und geduldig warten, bis einst ein mitleidiger Forscher sie für einen Moment aus dem Orte der Verbannung befreit, um sie über vergangene Zeiten zu befragen.

Auch der Kanton Luzern war in diesen Ausstellungsgruppen vertreten und zwar vorab in der Kollektivausstellung der schweizerischen Erziehungsdirektorenkonferenz, die in der Gruppe 43 A (Erziehung und Unterricht)